

Großer Wurf für den Klimaschutz oder Etikettenschwindel? Der Klimagipfel in Paris

Mittwoch, 11. November 2015, 11.00 bis 17.00 Uhr
Frauengenossenschaft WeiberWirtschaft, Anklamer Str. 38–40, 10115 Berlin
(1. Hof, 2. Aufgang, 4. OG.)

Die UN-Klimakonferenz in Paris (COP 21) vom 30. November bis 11. Dezember 2015 steht vor der Herausforderung, ein globales, gerechtes und rechtlich verbindliches Klimaabkommen zu schmieden. Dieses sollte durch entsprechende Rahmenbedingungen ein klares Signal setzen, dass die Transformation hin zu einer weitgehend kohlenstofffreien und klimaresilienten Weltgesellschaft beschleunigt wird, dass sie unumkehrbar ist und sich an dem Ziel orientiert, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad, vorzugsweise 1,5 Grad, zu begrenzen. Kurz vor diesem klimapolitischen Meilenstein laden die Klima-Allianz Deutschland und VENRO am 11. November 2015 zu einer Konferenz nach Berlin ein, auf der die Erwartungen der Zivilgesellschaft an Paris und den Nachfolgeprozess zur Diskussion gestellt werden.

Moderation: Mirjam Gehrke, Deutsche Welle Akademie	
Ab 10.15 Uhr Registrierung	
11.00 Uhr	Begrüßung Dr. Klaus Seitz, Stellv. Vorstandsvorsitzender VENRO Dr. Christiane Awerbeck, Geschäftsführerin Klima-Allianz Deutschland
11.15 Uhr	Kurzinputs und Podiumsdiskussion Was soll und was kann Paris leisten? Sind wir auf dem richtigen Pfad mit den von Paris zu erwartenden Ergebnissen? Werden die Resultate ambitioniert genug sein? Kann Paris halten, was Elmau versprochen hat? Welche Möglichkeiten gibt es noch für die deutsche Regierung, richtungsweisend auf die Verhandlungen in Paris Einfluss zu nehmen? Statements: <ul style="list-style-type: none"> • Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit • Regine Günther, SprecherInnenrat Klima-Allianz Deutschland • Andreas Jung, MdB, Vorsitzender des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung • Dr. Klaus Seitz, Stellv. Vorstandsvorsitzender VENRO
12.30 Uhr	Mittagessen

13.30 Uhr	<p>Themenforen zu den Knackpunkten in Paris</p> <p>Forum 1: Deutschland, Europa und die Kohle – Wie sieht eine Strategie für den Ausstieg aus?</p> <p>„Kohle ist ein Eckpfeiler des europäischen Energiesystems. Grund hierfür sind ihre wirtschaftliche Attraktivität und Merkmale, die eine stabile und sichere Stromerzeugung in großem Umfang gewährleisten“, sagt Vattenfall. Die G7 wollen die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft noch in diesem Jahrhundert erreichen. Wie kann vor diesem Hintergrund eine europäische Strategie für den Kohleausstieg aussehen und wie realistisch ist der Ausstieg wirklich? Wer sind die progressiven, wer die blockierenden Akteure? Wie sind die Emissionsziele in Deutschland und Europa noch zu erreichen?</p> <p>Moderation: Michael Kühn, Referent für Klimapolitik, Welthungerhilfe mit Inputs von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kathrin Gutmann, Kohle-Koordinatorin beim Climate Action Network (CAN) Europe • Kathrin Schroeder, Referentin für Energiepolitik, Misereor <p>Forum 2: Klimafolgen und Anpassung – Wie sichern wir Entwicklung in der Klimakrise?</p> <p>Was bedeutet der Klimawandel für die Ziele nachhaltiger Entwicklung und was heißt das für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit? Was brauchen wir von Paris, um der Anpassung an die Klimafolgen insbesondere für die Ärmsten in den Entwicklungsländern einen Schub zu geben und die Entwicklung gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels abzusichern? Wie gehen wir mit Schäden und Verlusten um, die trotz Anpassungsbemühungen nicht mehr vermeidbar sind, die Armut verschärfen und Entwicklungsfortschritte zunichtemachen?</p> <p>Moderation: Sabine Minninger, Referentin für Klimapolitik, Brot für die Welt mit Inputs von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sven Harmeling, Koordinator für Klimapolitik, CARE • Gottfried von Gemmingen, Referent für Anpassung an den Klimawandel im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung <p>Forum 3: Konsistente Finanzierung – Wer zahlt die Rechnung?</p> <p>Halten die Industrieländer ihre Zusage, die Klimafinanzierung bis 2020 auf 100 Milliarden US-Dollar pro Jahr anzuheben? Wie ist der Stand in Deutschland? Welche Vorkehrungen muss das Pariser Abkommen fordern, um auch nach 2020 verlässlich und ausreichend finanzielle Unterstützung für die armen Länder abzusichern? Wie könnte das Abkommen von Paris das Umschichten bestehender und das Mobilisieren neuer Investitionsströme organisieren?</p> <p>Moderation: Sönke Kreft, Teamleiter Internationale Klimapolitik, Germanwatch mit Inputs von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Norbert Gorißen, Referatsleiter Finanzierung des internationalen Klimaschutzes, internationale Klimaschutzinitiative im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit • Jan Kowalzig, Referent für Klimawandel, Oxfam
15.00 Uhr	Tee- und Kaffeepause

15.30 Uhr	<p>Kurzinputs und Podiumsdiskussion</p> <p>Welche Impulse kann Paris für Deutschland setzen? Wie geht es weiter? Nach dem Entscheidungsjahr für nachhaltige Entwicklung 2015: Welche Wege sind für eine globale Transformation hin zu einer klimafreundlichen und klimasi- cheren Entwicklung möglich? Wie kann Deutschland seiner Vorreiterrolle im Klimaschutz gerecht werden – international, aber auch national? Auf internationaler Ebene: Wer muss liefern, wer darf Unterstützung einfordern? Perspektiven für Deutschland in einer neuen Rollenteilung zwischen Staaten: Wie kann Deutschland ärmere Länder bei der Umsetzung ihrer nationalen Bei- träge zum neuen Abkommen wirksam unterstützen und klimapolitische Ambitio- nen weiter stärken? Auf nationaler und europäischer Ebene: Welchen Einfluss hat Deutschland auf die zukünftigen Klimaschutzbeiträge der EU (INDCs)? Wie kann in den nächsten Jahren nachjustiert werden? Wie kön- nen Energiewende und Kohleausstieg in Deutschland vorangetrieben werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer Germanwatch • Ingrid-Gabriela Hoven, Leiterin Abteilung für Globale Zukunftsaufgaben im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwick- lung (tbc) • Bärbel Höhn, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
16.45 Uhr	<p>Schlussworte und Ausblick</p> <p>Heinz Fuchs, SprecherInnenrat Klima-Allianz Deutschland</p> <p>Anke Kurat, Stellv. Geschäftsführerin VENRO</p>

Mit finanzieller Unterstützung des

